

Bedienungsanleitung für ClassicLine / PremiumLine Labor-Notduschen

ACHTUNG! Bei Neuinstallationen muss das Wassernetz vor dem Anschluss der Dusche gespült werden, um Beschädigungen des Ventils durch Verschmutzungen zu vermeiden. Reklamationen, die sich aufgrund von nicht gespülten Leitungen ergeben, können nicht anerkannt werden (siehe auch Punkt 5.).

1. Bezeichnung / Anwendung

Notduschsysteme zum Ablöschen und Dekontaminieren von Personen in Notfällen. NICHT geeignet zum Einsatz in frostgefährdeten Bereichen.

2. Normen und Richtlinien

Die B-SAFETY Labor-Notduschen entsprechen in allen Punkten der DIN 12899-3:2009, der DIN EN 15154-1:2006, der ANSI Z358.1-2004, der TRGS 526 und der Richtlinie der BG Chemie BGI/GUV-I 850-0. Diese Bedienungsanleitung ist als Ergänzung zu den gültigen Verordnungen und Vorschriften gedacht. Bitte beachten Sie die DIN 12899-3:2009, die DIN EN 15154-1:2006, die ANSI Z358.1-2004, die TRGS 526 und die Richtlinie der BG Chemie BGI/GUV-I 850-0.

3. Betriebsdruck

Die B-SAFETY Labor-Notduschen sind für einen Betriebsdruck von maximal 10 bar (PN 10) ausgelegt. Der Volumenstrom hängt von dem anstehenden Wasserdruck sowie von dem Leitungsquerschnitt der Anschlussleitungen ab. Bei 1 bar Fließdruck haben B-SAFETY Labor-Notduschen in der Regel einen Volumenstrom von 60 Liter / Minute.

Der Volumenstrom kann durch die optional erhältlichen B-SAFETY Mengenbegrenzungen auf die gewünschte Durchflussmenge begrenzt werden.

4. Installation

Die Notduschsysteme sind möglichst in der mitgelieferten Transportverpackung (Karton / Palette) trocken und frostfrei zu lagern und an den Montageort zu verbringen.

Untergründe müssen eben sein und das Gewicht der Notduschen im montierten und gefüllten Zustand tragen können. Wandflächen und Sonderkonstruktionen müssen das Gewicht der Notduschsysteme samt Verrohrung tragen können.

Durch austretendes Wasser beim Einsatz des Notduschsystems dürfen keine Folgeschäden ausgelöst werden. Gegebenenfalls ist das austretende Duschwasser mit Einhausungen und Auffangwannen sicher abzuleiten.

4.1 Wasseranschluss

Die Anschlüsse der verschiedenen Notduschsysteme haben ein $\frac{3}{4}$ -Zoll bzw. 1 $\frac{1}{4}$ -Zoll-Gewinde. Es wird empfohlen, die Notduschen mindestens an eine $\frac{3}{4}$ -Zoll-Leitung anzubinden. Der Wasserdruck sollte 2-8 bar betragen. Die Wasserzufuhr zum Notduschsystem sollte in der Nähe des Systems über einen Absperrhahn für Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten verfügen, welcher gegen Zugriff Unbefugter gesichert ist.

4.2 Freiraum / Anbringungshöhe

Der Freiraum unter der Körper-Notdusche muss einen Radius von 40 cm haben. Die Montagehöhe Unterkante Duschkopf (Körper-Notdusche) muss entsprechend der DIN EN 15154-1:2006 210-230 cm betragen.

4.3 Montage von wand-/deckenmontierten Versionen

Wand- bzw. deckenmontierte Versionen müssen sicher an der Wand/Decke oder entsprechenden Sonderkonstruktionen verschraubt werden. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit von der Konstruktion bauseits durch den Errichter festzulegen.

4.4 Montage von Versionen zur Über-Tür-Montage

Bei den Über-Tür-Notduschen BR 084 075, BR 084 085 und BR 084 095 wird die Körper-Notdusche mit einem bereits angebrachten Ventiladapter (Typ A) für Montage des Zugstangenventils rechts neben der Tür geliefert. Wenn eine Montage des Zugstangenventils links neben der Tür gewünscht ist, ist der montierte Ventiladapter (Typ A) durch den lose beiliegenden Ventiladapter (Typ B) zu ersetzen. Um den Ventiladapter auf dem Kugelhahn anzubringen, muss das der Lieferung beiliegende Spezialwerkzeug (C31) verwendet werden. Die Mutter des Kugelhahnes muss mit einer handelsüblichen Schraubensicherung befestigt werden.

4.5 Montage von Freistehenden Körper-Notduschen

Freistehende Körper-Notduschen müssen mittels der Grundplatte sicher am Untergrund verschraubt werden. Die erforderliche Befestigungstechnik ist in Abhängigkeit von der Konstruktion bauseits durch den Errichter festzulegen.

4.6 Modelle mit Augenduschen

4.6.1 Modelle mit ClassicLine Sicherheits-Augenduschen

Verbindung Augendusche – Körper-Notdusche mittels beiliegender Adapter herstellen.

4.6.2 Modelle mit ClassicLine / PremiumLine Hand-Augenduschen

Halterung für die Aufnahme der Hand-Augendusche in ca. 900 mm Höhe anschrauben. Schlauchverbindung Hand-Augendusche – Körper-Notdusche mittels der Doppelnippeladapter herstellen.

4.6.3 Modelle mit PremiumLine Augen-/Gesichtsduschen

Boden der Augendusche entfernen. Mittels der beiliegenden Bohrschablone die Löcher für die Rohrschellenbefestigung bohren. Augendusche in ca. 970 mm Höhe an die Körper-Notdusche setzen und mittels der Rohrschellen, Schrauben und Muttern fixieren. Augendusche ausrichten und festziehen. Boden einsetzen. Schlauchverbindung Augendusche – Körper-Notdusche mittels des Doppelnippeladapters herstellen.

5. Wasserversorgung

Die B-SAFETY Körper-Notduschen müssen an **Trinkwasser** angeschlossen werden. Das Trinkwassernetz sollte nach DIN 1988 und DIN EN 1717 errichtet sein.

ACHTUNG! Bei Neuinstallationen muss das Wassernetz vor dem Anschluss der Körper-Notdusche gründlich durchgespült werden, bis das Wasser sauber und frei von Verunreinigungen ist. Dabei muss der Hochleistungsduchkopf der Körperduschen ausgebaut werden. Nach dem Spülvorgang muss dieser entsprechend wieder aufgesetzt werden. Der Hochleistungsduchkopf kann mit einem Stirnlochschlüssel (Artikelnummer: BR 010 100) festgeschraubt werden.

6. Sicherheitskennzeichnung

Die beiliegende Sicherheitskennzeichnung (selbstklebendes Hinweisschild) ist am Standort der B-SAFETY Körper-Notdusche anzubringen.

7. Standort

Der Standort ist entsprechend der Richtlinie der BG Chemie BGI/GUV-I 850-0 zu wählen. Der Zugang ist ständig freizuhalten. Speziell muss durch den Aufstellort gewährleistet sein, dass die Notdusche:

- Nicht durch Fahrzeuge beschädigt werden kann.
- Ein ungehinderter Zugang von Nutzern jederzeit möglich ist.
- Die Notdusche sollte sich weniger als 10 Meter von der potentiellen Gefahrenstelle entfernt befinden und innerhalb von 10 Sekunden zu erreichen sein.
- Bei hochgradig ätzenden Substanzen wird eine Entfernung von 3-6 Metern empfohlen. Der Bereich um die Dusche herum sollte gut beleuchtet und die Dusche selbst durch gut sichtbare Schilder ausgewiesen sein.

8. Betrieb

8.1 Körper-Notduschen mit Zugstange

Ziehen Sie den Griff bis zum Anschlag des Ventilarms herunter. Nach Beginn des Duschvorgangs ziehen Sie die gesamte kontaminierte Kleidung aus, die nicht an Ihrer Haut haften bleibt, und spülen Sie alle betroffenen Stellen mit kühlem, sauberem Wasser ab. Um die Dusche auszuschalten, drücken Sie den Hebel nach oben, bis das Ventil schließt.

Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch!

8.2 Körper-Notduschen mit Kipphebel-Betätigung

Ziehen Sie den Kipphebel bis zum Anschlag nach vorne. Nach Beginn des Duschvorgangs ziehen Sie die gesamte kontaminierte Kleidung aus, die nicht an Ihrer Haut haften bleibt, und spülen Sie alle betroffenen Stellen mit kühlem, sauberem Wasser ab. Um die Dusche auszuschalten, drücken Sie den Hebel zurück in Richtung Wand, bis das Ventil schließt.

Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch!

8.3 Körper-Notduschen mit Schwenkhebel-Betätigung

Schwenken Sie den Schwenkhebel in die angegebene Richtung. Nach Beginn des Duschvorgangs ziehen Sie die gesamte kontaminierte Kleidung aus, die nicht an Ihrer Haut haften bleibt, und spülen Sie alle betroffenen Stellen mit kühlem, sauberem Wasser ab. Um die Dusche auszuschalten, drücken Sie den Hebel in die entgegengesetzte Richtung, bis das Ventil schließt.

Nehmen Sie ärztliche Hilfe in Anspruch!

9. Wartung / Störung

Das Notduschsystem ist nach dem Aufstellen und vor der Inbetriebnahme, danach in den nachfolgend genannten Zeiträumen sowie nach Änderungen oder Instandsetzungen auf äußerlich erkennbare Schäden oder Mängel zu überprüfen.

9.1 Wartung

Die B-SAFETY Labor-Notduschen müssen mindestens einmal im Monat auf Ihre Funktion geprüft werden. Dies ist auch in der Richtlinie BGI/GUV-I 850-0 der BG Chemie festgelegt. Zu diesem Zweck muss die Dusche für ca. 5 Sekunden betätigt werden. Dadurch wird nicht nur die Funktion überprüft, sondern auch das stehende Wasser in der Dusche gegen frisches ausgetauscht (Schutz gegen Verkeimung).

Im Rahmen dieser Funktionsprüfung ist die Dusche durch Sichtkontrolle auf Ihr Schließverhalten, evtl. Undichtigkeiten und Verschmutzungen wie z.B. Staub oder Kalkablagerungen zu untersuchen. Fehlerhafte Teile sind umgehend auszutauschen.

9.2 Störungen

Störung	mögliche Ursache	Lösungsmöglichkeit
Die aus der Dusche ausströmende Wassermenge scheint nicht auszureichen.	Wasserdruck oder Leitungsquerschnitt zu gering.	Prüfung des Leitungssystems. Stellen Sie sicher, dass das Rohrleitungssystem eine Mindestgröße von ¾-Zoll aufweist, und dass der Wasserdruck mindestens zwei Bar beträgt.
Aus der Dusche tropft ständig Wasser.	Das Ventil schließt nicht richtig.	Prüfen Sie den Ventilanschlag auf Schäden und stellen Sie sicher, dass das Ventil zurück in die vollständig geschlossene Position gedrückt wird.
Aus der Dusche tropft ständig Wasser.	Die Dichtung des Ventils ist beschädigt.	Tauschen Sie das Ventil.
Die Körper-Notdusche schaltet sich nach der Benutzung nicht automatisch aus.	Dies ist KEINE Störung. Gemäß DIN-Normen ist dies so gefordert.	Dies ist KEINE Störung. Gemäß DIN-Normen ist dies so gefordert.

10. Entsorgung

Das Notduschsystem kann komplett demontiert werden. Die einzelnen Fraktionen, z. B. Metall, Isolierung etc. können getrennt der Wiederverwertung zugeführt werden.

Die nationalen und lokalen Entsorgungsvorschriften sind zu beachten.